

- 28) **Der Irrthum als Ehehindernis.** Eine canonistische Studie von Dr. Ludwig Gaugusch. 8°. (77 S.) Wien 1899. Manz'sche k. und k. Hof-Verlags- und Universitäts-Buchhandlung. K 1.60 = M. 1.60.

Wir haben es hier mit dem Erstlingswerk eines Weltpriesters der Diözese Linz, der an der Wiener Alma mater sich das Doctrinat der beiden Rechte erworben hat, zu thun. Der Verfasser hat die einschlägige Literatur nicht nur fleißig gesammelt, sondern auch mit kritischem Auge beleuchtet; man würde bei der Sicherheit des Urtheiles kaum den Anfänger vermuthen. Der bescheidene Wunsch des hochwürdigen Herrn Verfassers, sein Erstlingswerk möge wohlwollende Aufnahme finden, wird nicht bloß bei Theologen und Juristen in Erfüllung gehen, sondern es wird diese Erstlingsfrucht des anerkennenswerten Fleißes gewiss in vielen Lesern den Wunsch regen machen, der hochwürdige Herr möge recht bald wieder mit einer so interessanten Arbeit uns erfreuen. Eine Bemerkung nur wollen wir uns erlauben: In dem vom Verfasser auf Seite 30 gebrachten Beispiele scheint uns die Entscheidung des obersten Gerichts- und Cassationshofes für die Gültigkeit der Ehe juridisch unanfechtbar zu sein, da eben die Erbringung des Beweises, Maria habe nur den Sohn dieser Eheleute heiraten wollen, — wie der Verfasser selbst zugesteht — nicht leicht möglich ist.

Aigen b. Raabs, N.-Dest. Dr. P. Robert Breitschopf O. S. B.
Pfarrverweser.

- 29) **Das Haus auf dem Berge.** Von Em. Huch. 8°. (411 S.) Missionsdruckerei zu Steyl. Geb. in Leinen M. 2. — = K 2.40.

Dieses Werk soll nach Absicht des Verfassers an der Jahrhundertwende bezeugen, daß die Geister und Herzen der Menschen aller Stände hinschauen auf den Berg Gottes, auf das heilige Sion, auf welchem das Haus Gottes, die Rettungs-, Erlösungs- und Heiligungsanstalt Gottes, die heilige katholische Kirche mit ihrer alleinseligmachenden Wahrheit leuchtend dasteht. In schön gewählter Sprache und frischer Darstellung schildert der gewandte Verfasser die Kennzeichen, welche die heilige katholische Kirche als die allein wahre und befriedigende erkennen lassen! — Möge diese schöne irenisch-apologetische Schrift dazu beitragen, daß manches Auge — bisher blind für die Wahrheit und Schönheit der von Jesus Christus, dem Welt-erlöser, gestifteten Kirche, sich öffne und ihr sich gläubig zuwende. — Fiat! — Die äußere Ausstattung, betreffend Druck und Einband, ist sehr hübsch zu nennen.

Linz. Joh. B. Burgstaller, Can. hon. Mattic.

- 30) **Der christliche Pilger auf dem Wege zur himmlischen Heimat.** Nach dem englischen Original von Rose-Marie Freiin von Bechtolsheim. Mit kirchlicher Approbation. Gr. 8°. (V und 388 S.) Mainz, 1900. Verlag von Franz Kirchheim. Geh. feste M. 3.50 = K 4.20. In elegantem Leinenband M. 4.50 = K 5.40.

In 31 Capiteln erfahren wir Mittel und Wege, unsere ewige Heimat zu erlangen. Das Buch ist, wie die gewandte Ueberseherin hervorhebt, für solche geschrieben, die aufrichtig Gott suchen. Fast in jedem Capitel stößt der Leser auf neue, oft packende Gedanken, die er in andern ajetischen Schriften häufig vergebens sucht. Dabei geht die Autorin von dem ungemein praktischen Vorsatz aus, zu zeigen, wie leicht und angenehm die Wege des Herrn sind. Dieses Werk gehört als Complement in jede ajetische Bibliothek, und sollte von jeder edel-denkenden Seele, die es mit ihrer ewigen Bestimmung ernst nimmt, gelesen werden.

Langendorf.

Hub. Hanke.

- 31) **Thomas Plantagenet, Graf von Lancaster.** Historische Erzählung, frei nach englischen Motiven und älteren Vorlagen von G. M. Schuler. 8°. (557 S.) Mainz 1899, Franz Kirchheim. Geh. M. 3. — = K 3.60, elegant geb. M. 4.50 = K 5.40.